

Sail - Begegnungen in einem Meer aus Licht und Farbe



Kunstwerk: MAHBUBA MAQSOODI

Text: JUDITH BECKI

Kunstwerk: Sail
Künstlerin: Mahbuba Maqsoodi
Standort: missio München, Haus der Weltkirche,
Pettenkofenstr. 26-28, 80336 München, 5. Obergeschoss



01

missio konkret_1_23

Foto: Barbara Donaubaue © Atelier Maqsoodi

Infos zu Kunstwerk und Entstehungsprozess

Bereits mit dem Betreten des Raumes werden die Besucherinnen und Besucher Teil des Werks, obgleich der Blick zunächst nach außen über die großflächige Fensterfront auf die Stadt und auf den Himmel gelenkt wird. Erfahrbar wird die Installation erst, wenn sie den Raum betreten haben und sich zur Eingangswand umdrehen. Die große spiegelnde Fläche, zusammengesetzt aus farbigen Glasscheiben spannt sich wie ein großes Segel auf. Dort finden sich stilisierte Figuren, die sich überlagern, ineinanderfließen und verschmelzen. Alles scheint in Bewegung. Dynamisch streben die Figuren nach oben und lösen sich dort scheinbar in Licht auf. Der Umraum wird durch die Reflexionen der Spiegel miteinbezogen.

Der Einsatz der Spiegel im Hintergrund sorgt dafür, dass je nach Lichteinfall und Tageszeit eine unterschiedliche Stimmung erzeugt wird. „Die Spiegelung im Medium Glas symbolisiert die Wahrheit, erzeugt eine fortlaufende Reflexion und bindet den Betrachter in das Werk ein“, so die Intention der Künstlerin selbst.

Die Ausführung der Arbeit übernahmen die Derix Glas-

studios in Taunusstein – eine der großen Glaswerkstätten, die sich der Kunst aus dem Medium Glas in der Architektur verschrieben haben. In enger Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern entstehen dort Werke in allen erdenklichen Techniken.

Nach dem Zuschnitt der teils komplexen Formen wurden die Teile noch weiterbearbeitet: Einige der Glasscheiben wurden für das Werk in Schichten geätzt, um feine Farbabstufungen zu erreichen. Auf manche Scheiben wurde auch Farbe, meistens Silbergelb, aufgetragen. In Verbindung mit einer blauen Scheibe wurden damit etwa sanfte Grüntöne erzeugt. Neben dieser kompletten Bemalung setzte das Team um Karl-Heinz Traut Schwarzlot zur Konturierung ein. Der Künstlerin war es hier sehr wichtig, dass es keine harten Grenzen gab – eine Herausforderung für die Arbeit mit dem Glas, wie sich in der Werkstatt zeigte. Nach ihrer Bearbeitung wurden die einzelnen Scheiben auf Spiegel auflaminiert, sodass auf weitere Konstruktionselemente verzichtet werden konnte. Die vorgefertigten Teile wurden dann vor Ort an die Wand montiert. ●

Die Spiegelung im Medium Glas symbolisiert die Wahrheit, erzeugt eine fortlaufende Reflexion und bindet den Betrachter in das Werk ein.

Betrachtung

Maqsoodi möchte mit ihrer Kunst Menschen bewegen und lädt dazu ein, sich eigene Gedanken zu „Sail“ zu machen.

Ein paar Denkanstöße:

Wir verlassen den sicheren Hafen und brechen zu neuen Ufern auf.

Wir hissen die Segel. Wohin geht die Reise? Was treibt uns an?

Wer bringt uns voran?

Wir sind gemeinsam unterwegs in unbekanntem Gewässern.

Manchmal kann es stürmisch und gefährlich sein,

manchmal herrscht Flaute.

Haben wir alle denselben Wind in den Segeln, dasselbe Ziel,

oder streben wir in entgegengesetzte Richtungen?

Doch wir alle sind miteinander verbunden, in Berührung und

aufeinander angewiesen. Niemand ist allein auf dieser Reise.

Wo bin ich in diesem Strudel aus Farbe und Licht?

In welchem Teil des Segels spiegele ich mich wider?

Lasse ich mich treiben oder versuche ich zu beeinflussen,

worauf unser Schiff zusteuert?

Nehme ich Rücksicht auf die, die mir nahe stehen

oder will ich mit allen Mitteln meinen Kurs durchsetzen?

Wo ist mein Zielhafen?



Judith Becki

ist wissenschaftliche Hilfskraft bei missio München und studiert Kunstgeschichte.

Zur Künstlerin

Die Künstlerin **Mahbuba Maqsoodi** lebt und arbeitet in München. Glas ist ein wichtiges Medium in ihrem Werk, aber bei Weitem nicht das einzige. In Afghanistan erlernte sie die Miniaturmalerei. Nach der Flucht aus ihrer Heimat studierte sie in St. Petersburg Kunst und promovierte in Kunstgeschichte. 1994 erhielt sie mit ihrer Familie in Deutschland politisches Asyl und fand in München eine neue Heimat.

Die Werke Mahbuba Maqsoodis sind weithin gefragt. 2019 gewann sie den Künstlerwettbewerb für die Fenstergestaltung in der kunsthistorisch bedeutenden Abteikirche St. Mauritius in Tholey.

Falls Sie an einer Besichtigung Interesse haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an uns:

bildung-muenchen@missio.de
oder unter **089/5162-238**.



Weitergehende Informationen zur Künstlerin und Kontakt:
www.maqsoodi.de Videodokumentation „Die Entstehung von „Sail“ auf dem Youtube Channel von missio München:
<https://www.youtube.com/watch?v=Oj90pN9HOF8>